



Gewaltsame Konflikte und Kriege sind auf Tagesordnung des politischen Alltags. Doch wie lassen sich gewaltsame Konflikte psychologisch verstehen und was kann eigentlich eine psychologische Perspektive zur Friedensförderung beitragen? Mit diesen und vielen weiteren Themen beschäftigt sich die Friedenspsychologie.

Doch was bedeutet eigentlich Frieden?

Wir greifen auf einen positiven Friedensbegriff zurück, der nicht allein die Abwesenheit von Waffengewalt bedeutet. Für positiven Frieden einzutreten, heißt, strukturelle Gewalt zu bekämpfen und soziale Gerechtigkeit zu fördern; und das sowohl international als auch vor Ort. Das Forum Friedenspsychologie ist ein Ort des Austauschs und eine Möglichkeit, psychologische Forschung und Praxis zu vernetzen und auf dieses Ziel auszurichten.

MENTORINGPROGRAMM DES FORUM FRIEDENSPSYCHOLOGIE

Trotz des steigenden Bekanntheitsgrades der Friedenspsychologie ist die Verankerung im wissenschaftlichen System und der Überblick über Tätigkeitsfelder im Bereich Friedenspsychologie für junge Psycholog*innen sowie Studierende noch ausbaufähig.

Psycholog*innen aus verschiedenen Forschungs- und Praxisfeldern haben sich bereiterklärt, Mentees zu beraten und zu vernetzen, um sie auf ihrem Weg in friedenspsychologische Berufsfelder zu unterstützen. Dabei verstehen wir das Mentoring in Bezug auf Kompetenzen und nicht in Bezug auf Karrierestufe. Das heißt, das Matching erfolgt nicht auf Basis von Karrierestufe oder Alter.

ABLAUF DES MENTORINGS

Das Mentoring wird nach den Bedürfnissen der Mentees sowie den Kapazitäten der Mentor*innen gestaltet. Es kann sich dabei zum Beispiel um Unterstützung bei der Erweiterung des eigenen (beruflichen) Netzwerks handeln, um Erfahrungsaustausch zum Einstieg in ein Praxisfeld oder zur Bearbeitung eigener Forschungsideen. Die Inhalte des Austauschs werden vertraulich behandelt. Selbstverständlich kann der Kontakt auf eigenen Wunsch auch darüber hinaus weitergeführt werden.

[Hier findet sich eine Übersicht der Mentor*innen, die Liste wird aktuell erweitert.](#)



BEWERBUNGEN

Falls du Interesse hast, mit eine*r Mentor*in in Austausch zu treten, dann schreibe eine kurze, aussagekräftige Bewerbung inkl. Lebenslauf und Motivation (max. 1 Seite mit erwarteten Zielen des Mentorings), per Mail an Katharina Küper (k.kueper@posteo.de).

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentoringprogramm ist eine Mitgliedschaft im Forum Friedenspsychologie – diese kann jedoch zum Start des Mentorings beantragt werden.* Weitere Informationen zum Forum Friedenspsychologie und der Mitgliedschaft befinden sich auf der Homepage www.friedenspsychologie.de.



* Die Beantragung der Mitgliedschaft ist nicht zwingend erforderlich, wenn finanzielle Schwierigkeiten bestehen. Wir stehen offen für individuelle Vereinbarungen, damit alle von unseren Angeboten profitieren können.